

# Beeindruckende Optiken

Neue Oberflächen auf der »ZOW« gab es auch ohne Dekordrucker

ms/fi. Natürlich fehlten die großen Dekordrucker und natürlich fehlten einige Folienanbieter. Hornschuch war aber da und hat sich gefreut, sich als Platzhirsch in Halle 22.2 platzieren zu können. Denn die wichtigen Besucher waren da – darunter auch alle Vertreter der Konkurrenzunternehmen. Auch sonst gab es viel, was Nicht-Besucher verpassen konnten. Zu sehen war viel (bedrucktes) Glas, Acryloberflächen (PMMA) und vor allem die Kleiberit-„Hot coating“-Oberfläche für Möbelfronten, realisiert von AV Design aus Wunstorf – und die Rückkehr von Donald Schaefer.

Mancher hat sich schon die Augen gerieben, als er auf den Gemeinschaftsstand von AV Design, Tendermark Surface aus Barsinghausen, dem Vinylbodenhersteller Interdomus Heimtex GmbH, Osnabrück, und der ZEG – Zentraleinkauf Holz und Kunststoff eG, Stuttgart, in Halle 21 gekommen ist. Zum einen wegen der neuen Oberfläche, zum anderen wegen Donald Schaefer.

## „Hot coating“ fürs Möbel

Der hatte 15 Jahre lang als Geschäftsführer den Schichtstoffhersteller Resopal geleitet und war zum 1. April 2012 mit 64 in den Ruhestand gegangen. Nachdem alle Keller aufgeräumt und alle Papiere geordnet waren, wie er selber scherzhaft sagte, da hat es ihn aber wieder in den Fingern gejackt. Und da kam ihm die Idee von Udo Papenberg, Geschäftsführer von AV Design und Tendermark, gerade recht. Der will die „Hot coating“-Oberfläche der Klebchemie M. G. Becker GmbH aus Weingarten (Kleiberit) produzieren und in den Markt bringen. Dazu wurde inzwischen eine Anlage des spanischen Herstellers Barberan aus Castelldefels (Barcelona) in Wunstorf installiert. Bei der (Oberflächen-)Technik spielen Papenberg und seine 76 Mitarbeiter zählende Mannschaft auf jeden Fall in der obersten Liga. Sie bieten komplette Einrichtungs-lösungen vornehmlich für den Ladenbau bekannter Markenhersteller (z. B. Schiesser und Heinemann) aber auch komplett bekantete Verbundelemente, ob in Hochglanz oder supermatt, mit Folie oder PMMA-Oberfläche.

In der Möbelbranche hingegen sind sie nicht ganz so zuhause. Auf jeden Fall nicht so wie Donald Schaefer, der sein Leben lang in der Möbel- und Fußbodenbranche verbracht hat. Daher ist die Idee entstanden, dass Schaefer den Vertrieb der neuen Oberflächen für die Möbel- und Türenindustrie übernehmen soll. Eine extrem reizvolle Aufgabe, befand der damalige Rentner und schlug ein.

Die Aufgabe übernimmt Schaefer allerdings nicht alleine sondern zusammen mit drei weiteren Gesellschaftern, die zusammen die Firma 4ST Solutions GmbH mit Sitz in Ansbach gegründet haben. Die Kooperation sieht so aus, dass AV Design sich rein um die Produktion kümmert und die Produkte an 4ST verkauft, die sie wiederum in ganz Europa vertreibt. Offizieller Start der Zusammenarbeit war erst nach der Messe, am 1. März. Auch die Kollektion war auf der Messe noch nicht zu sehen, sie soll aber im April fertig sein. Trotzdem waren schon Oberflächen in Bad Salzuflen zu sehen. Die ZEG, Einkaufsgenossenschaft für Handwerksbetriebe, zeigte die Hochglanz-Kollektion „Pure diamond gloss“, bestehend aus 19 mm-MDF mit Melaminoberfläche und einseitig (oder auf Wunsch beidseitig) im „Hot coating“-Verfahren veredelt. Angeboten werden Unis von Weiß bis Schwarz sowie Holzdekore und Fantasieoberflächen. Letztere werden im Digitaldruck aufgebracht. Die Kollektion ist für Mitglieder exklusiv bei der ZEG beziehbar. Die Platten werden ab Stückzahl 1 auch als formatiertes Halbfertigteil mit Kante, Bohrung oder Fräsung angeboten.

Aber was ist nun das besondere an der „Hot coating“-Oberfläche? Im Prinzip wird dabei ein Polyurethan(PUR)-Schmelzklebstoff nicht zum Verkleben sondern als Oberfläche eingesetzt. Um die Jahrtausendwende startete Kleiberit-Geschäftsführer Klaus Becker-Weinmann die Weiterentwicklung seines Schmelzklebers zu einem Oberflächenmaterial. Anfang 2010 wurden die ersten Produkte bei dem Südtiroler Bodenbelagshersteller Lico gefertigt. 2011 lag die installierte Kapazität für solche Anlagen bei rund 1,4 Mio. m<sup>2</sup>, nahezu ausschließlich bei Herstellern von Bodenbelägen. Das hat seinen Grund, denn die Oberfläche kann durch Korundbeigabe extrem widerstandsfähig gestaltet werden – ohne dass die Transparenz leidet. Die Abriebklasse lässt sich einfach über die Dicke der Oberfläche bestimmen. Die Oberfläche fühlt sich ohne Weiterbehandlung, samtig matt an. Soll es Hochglanz werden, dann wird eine entsprechende Lackoberfläche aufgetragen. Laut Kleiberit sind die Kosten gegenüber einem mehrschichtigen Lackauftrag um bis zu 30 % geringer.

Seit gut zwei Jahren experimentiert AV Design bereits mit der Oberfläche und ist jetzt mit dem Resultat zufrieden. Den Tiefenglanz der Oberfläche finde man sonst nur bei hochwertigen Klavierlackoberflächen, sagt Papenberg. In Deutschland ist man damit der einzige Anbieter solcher Oberflächen für den Bereich Möbel und Innenausbau, bestätigt der Geschäftsführer.

Das ist aber beileibe nicht das einzig Beeindruckende an dem Gemeinschaftsstand. Tendermark fertigt Oberflächen, wie sie sonst nur der Maler herstellen kann. Dazu bringen die Mitarbeiter ihre Farbdispersionen nicht auf Wände sondern auf Papier auf, was später auf MDF im Standardformat 1300 x 2 800 mm vertrieben wird.

## Glas und Acryl gefragt

Bei „Hot coating“-Oberflächen hatte AV Design eine Alleinstellung auf der Messe, bei den PMMA-Oberflächen jedoch nicht. Das ist derzeit ein großes Thema in der Branche, da viele Hersteller eine einfacher händelbare Alternative zum Glas suchen. Die Acryloberfläche kann nachträglich bearbeitet werden, um etwa Griffe oder Fasen anzubringen, beim Glas geht das so einfach nicht. Zudem ist es nötig an der Unterseite eine Leiste anzubringen, um das Gewicht zu tragen. Das schränkt das Design enorm ein. Trotzdem zeigten etliche Anbieter Glasoberflächen mit raffinierten Digitaldruckoberflächen. Darunter auch Westag & Getalit aus Rheda-Wiedenbrück, die erstmals Rückwandsysteme aus Glas im „Getastyle“-Sortiment mit 50 Digitaldruck-Dekoren anbieten.

Der Begriff „Plexiglas“ gilt landläufig als Gattungsnamen für PMMA- und Acryloberflächen, ist aber eigentlich nur die Marke der Evonik Industries AG. Der Essener Chemiekonzern zeigte auf der Messe, wie sich das Produkt optimal im Möbel einsetzen lässt. Präsentiert wurde u. a. die kratzfesteste Oberflächenbeschichtung „Optical HC“ für die



Ein bisschen unscheinbar sieht sie von weitem vielleicht aus. Von näherem beeindruckt die neue Oberfläche von AV Design durch ihre Tiefenwirkung und ihre Oberflächenhärte. Die Präsentation der neuen „Hot coating“-Oberfläche war sicher die Messeneuheit schlechthin. Fotos: Fischer



Donald Schaefer, Resopal-Geschäftsführer im Ruhestand, hat sich von der neuen AV Design-Oberfläche genauso beeindrucken lassen wie viele Besucher auch. Aber Schaefer ging noch einen Schritt weiter: Mit der neu gegründeten 4ST Solutions übernimmt er den Europavertrieb für das neue Produkt.

PMMA-Platte. Fronten mit 2 mm Acryl-Oberfläche hatte auch der Hochglanz-Acrylfolien-Spezialist Senosan, Piesendorf, mit im Gepäck bei der „ZOW“. Bei den Österreichern läuft das unter „Glas-Effekt“. Perfekte PMMA-Oberflächen bietet natürlich auch die Firma Hunger aus Bünde zusammen mit dem Kompetenzverbund mit Rehau, Ima, Riepe und Leitz an (siehe Seite 248).

Nicht nur wegen der Acryl-Oberfläche lohnte sich ein Besuch bei Niemann Möbelteile und Niemann Formholztechnik aus Preußisch Oldendorf. Ihre PMMA-Oberfläche präsentierte das Unternehmen als neuartige Glasoptik „Kristall“. Angeboten werden die Farben Weiß, Schwarz, Magnolie und und Spiegel-Chrom (siehe Titelseite). Das Unternehmen präsentierte zudem viele tiefgezogene Elemente, insbesondere gebogen und geprägt. Diese Kompetenz hatte sich Niemann durch die Übernahme von Ehrlinger Formholztechnik Mitte 2011 erworben. Beeindruckend war etwa die Schindeloptik, bei der eine gefräste MDF tiefgezogen wurde (S. 254). Nicht mehr an Bord ist inzwischen der ehemalige Ehrlinger-Geschäftsführer Klaus Seul. Seuls Vertrag war befristet und wurde, wie das Unternehmen mitteilte, in beiderseitigem Einvernehmen im Februar nicht verlängert. Schon bei der „ZOW“ war er nicht mehr am Stand vertreten. Neu im Programm hat Niemann profilierte Holzoberflächen. Diese Kompetenz kam durch die Übernahme der Finke Profilleisten GmbH, Getmold, im Februar 2012 ins Haus.

## Ein bisschen Dekor

Hornschuch aus Weißbach war die begehrteste Anlaufstelle für alle Dekor-Interessierten. Der Folienpezialist aus Weißbach präsentierte drei neue Holzdekore, ein ausdrucksstarkes Fantasiedekor sowie eine vielfältige Auswahl an Uni-Möbelfolien. Highlight war die neue „Sanremo“-Eiche, eine Gemeinschaftsentwicklung mit Kaindl und Schattdecor. Erstmals gezeigt wurde ferner das „Hammerschlagdesign“ von „Skai Soforge EN“ – eine Struktur, die wie eine durch Hammerschläge bearbeitete Oberfläche wirkt. Außen am Stand war der aktuelle Kassenschlager zu sehen, die „Sonoma“-Eiche im Verbund mit Schattdecor.

Fine Decor aus Bielefeld hat im Bereich der PET-Folien für Hochglanzanwendungen seine Farbkollektion um knallige Farben wie Gelb, Orange oder Lila erweitert. Außerdem entwickelte das Bielefelder Unternehmen gemeinsam mit Nolte Küchen die sogenannten „Lux“-Farben. Auch bei Riken Technos Europa, Amsterdam (Niederlande) gab es neue Farbtöne zu sehen. Kaschmir, Orange, Braun und Weiß Perlmutter heißen die Trendfarben des japanischen Anbieters, der seine Bandbreite an PVC- sowie PET-Folien – auch für 3D-Anwendungen – zur Schau stellte.

## Oberfläche in Holz

Holz gab es bei der Messe auch im Oberflächenbereich nicht nur als Dekor sondern auch real zu sehen. Etwa bei den VD Werkstätten, Bad Salzuflen, die acht bis neun Furniere aufeinanderlegen, mit Strukturblech verpressen und so Oberflächen kreieren. Neu zu sehen war die Struktur „Antikwood“.

Interessant, dass auch die H. Schubert GmbH aus Wettingen, besser bekannt als Imi-Beton, nun auch in Holz macht – zumindest in Holzoptik. Wie bei ihrem Hauptprodukt, der Betonoptik, ist die Basis dafür ein mineralischer Werkstoff auf MDF-Träger. Optisch wie haptisch ist das Resultat beeindruckend (siehe Seite 254). Die Holzoptik wie die Maschinen zur Fertigung wurden neu entwickelt, berichtete Betriebsleiter Ralf Brewe. Einfach ist das nicht, sogar aufwendiger als die Betonoberfläche. Die hat man seit 2000 im Programm, zu 70 % wird sie im Messe- und Ladenbau verkauft.



Hornschuch zeigte neu das Holzdekor „Sanremo“-Eiche. Die Fräsung bildet das Alpenpanorama des italienischen Kurortes nach.



Mehr Farbe gibt es nun für die Mineralwerkstoffe „Getacore“ von Westag & Getalit. Die Kollektion „Veneto“ ist ab Mail lieferbar.



Unlackiert aber trotzdem glänzend wie eine Glasoberfläche. Front mit 2 mm-Acryloberfläche bei Senosan.

Seit der Übernahme von Ehrlinger Formholztechnik kann Niemann auch 3D-tiefgezogene und gebogene Formteile herstellen.